



Das Muster der Ritterwanze erinnert an ein Ritterkreuz. Die Art mag warme trockene Biotope.

Nymphen der häufigen Grünen Stinkwanze. Die Tiere können bei Gefahr ein übelriechendes Sekret absondern.

Die bekannten Wasserläufer sind räuberisch lebende Wanzen. Das vordere Beinpaar ist kurz und zum Beutegreifen geeignet.

Die Amerikanische Kiefernwanze wurde 1999 erstmals in Europa nachgewiesen.

Blattläuse sind Nahrung vieler anderer Insekten. Der von den Läusen ausgeschiedene zuckerhaltige Honigtau wird von Insekten aufgeleckt.

Flöhe sind Parasiten und saugen das Blut von Säugern. Sie können bis zu 1 m weit springen.

Die blutsaugenden Zecken sind keine Insekten (8 Beine!), sondern zählen zu den Spinnentieren und sind häufig Krankheitsüberträger.

WANZEN, LÄUSE, FLÖHE

Faszination der „ekkligen“ Arten

Bettwanze, Küchenschabe, Kopflaus oder Floh. Dank heutiger Hygiene leiden wir Menschen nur noch selten unter ihnen. Auch wenn diese Tierfamilien keine Begeisterung auslösen, sie sind wichtige Bestandteile der Ökosysteme.

Wanzen besitzen weder Beiß- noch Kauwerkzeuge, weshalb sie nur flüssige Nahrung zu sich nehmen können. Mit ihrem Rüssel stechen Wanzen ihr Futter

an und spritzen Verdauungsflüssigkeit ein. Dadurch entsteht ein Nahrungsbrei, den sie einsaugen können. Nur wenige Arten leben räuberisch, die meisten saugen an Pflanzen. Einzelne Arten leben parasitisch und saugen Blut, zum Beispiel die Bettwanze.

Schaben sind vor allem in den Tropen verbreitet. Bei uns gibt es Küchenschaben (Kakerlaken) und Waldschaben-Arten.

Läuse werden in Boden-, Tier- und Pflanzenläuse eingeteilt. Wie Wanzen, saugen auch Läuse ihr Futter und können bei Massenbefall (fehlende Fressfeinde) an Pflanzen Schaden anrichten.

Flöhe sind für ihre Sprungkraft und ihre unrühmliche Rolle bei der Verbreitung der Pest bekannt. Heute haben vor allem Tierbesitzer immer wieder Probleme mit den nur 2 mm großen Blutsaugern.

Die **Streifenwanze**, eine häufige und unverwechselbare Wanzenart, die man oft auf Doldenblütlern sehen kann. Im Zuge der Klimaerwärmung ist diese Wanze inzwischen bis Südschweden vorgedrungen.



Die **Beerenwanze** ist häufig in Gärten anzutreffen, wo sie an Beeren saugt. Sie kann an Nutzpflanzen durchaus Schäden verursachen.

SCHABEN

Die aus Südeuropa stammende **Bernsteinschabe** ist seit 2002 in Baden-Württemberg nachgewiesen und findet inzwischen häufig ihren Weg in unsere Häuser. Sie kann im Gegensatz zum Hygiene-Schädling **Küchenschabe**, auch Kakerlake genannt, gut fliegen und ist tagaktiv.

Die **Feuerwanze** ist weit verbreitet. Wie viele andere Baumwanzen berühren sie sich bei der Paarung nur an den Hinterleibern. Wenn sie bei der stundenlangen Paarung gestört werden, schleppen die Weibchen die Männchen einfach hinter sich her in ein Versteck.

Kinderlied

I. Auf der Mau-er, auf der Lau-er sitzt 'ne klei-ne Wan-ze. Auf der Mau-er, auf der Lau-er sitzt 'ne klei-ne Wan-ze. Seht euch mal die Wan-ze an, wie die Wan-ze tan-zen kann, auf der Mau-er, auf der Lau-er sitzt 'ne klei-ne Wan-ze.

